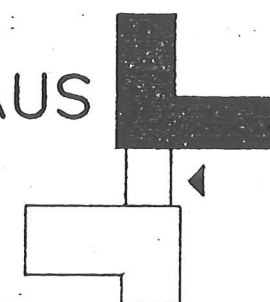


**WV - PROJEKT
FEIERABEND- UND PFLEGEHEIM 201 HPL**

PROJEKTTEIL 3

VORLAUF

BETTENHAUS



ERZEUGNISKURZBEZEICHNUNG

MZL N 0602

Inhaltsverzeichnis

Bezeichnung	Seite	Blatt
Titelblatt		
3.1 Inhaltsverzeichnis	1	
3.2 Erläuterungen	1 - 7	
3.3 Prüfvermerk		
3.4 Zeichnungen		
- Anschlußbedingungen und Erschließungen		1
- Fundamentplan ¹		2
- Detail der Aufzugsgrube		3
- Bewehrung der Aufzugsgrube (Wannenkonstruktion)		4
- Sanitäre Anlagen Fundamentplan		Projektteil 8.3 Bl.-Nr. 1a
- Fundamente für Eingangsüber- dachung		8
- Stahlliste zu Blatt 4		5
- Fundamentbelastungsplan		6
- Absteckplan für Plasteisen bzw. Halteeisen		7

3.2 Erläuterungen

3.2.1 Allgemeines

Die vorgesehenen Gebäudelängen, Geländehöhen, die Anschlußwerte für die Erschließung des Gebäudes sowie die Ordinaten und Dimensionen der Abwasserleitungen sind aus der Zeichnung Blatt 1 zu entnehmen.

Die Schachtung ist bis auf tragfähigen Baugrund zu führen. Notwendige Gründungspolster sind lagenweise einzubringen und gut zu verdichten; zu erreichen sind 95 % Standarddichte nach TGL 11462, Blatt 9. Material des Polsters s. Fundamentplan Bl.-Nr. 2.

Die Abnahme der Baugrube und des Gründungspolsters durch einen Baugrundsachverständigen ist erforderlich. Im Bereich des Aufzugsschachtes sind gesonderte Gründungsmaßnahmen zu beachten, die von den Regeln der unbewehrten Plattenstreifengründung abweichen. (Streifenfundamente)

Die zum Vorlauf gehörenden Maßnahmen sind in ihren Einzelheiten wie Baugrubenherstellung, Erdaushub, Fundamentherstellung, Bauwerksabdichtung und Erdstoffeinbau nur komplex mit dem Projektteil 10 - Bautechnologie - zu betrachten.

Hinweise auf TGL, Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz sind in dem Projektteil 10 enthalten.

Vor Beginn der Gründungsarbeiten sind die Grundleitungen zu verlegen. Sie sind dem Projektteil 8.3, Bl.Nr.1 zu entnehmen.

3.2.2 Konstruktion

3.2.2.1 Konstruktionsprinzip

Bei der vorliegenden Gründung handelt es sich um eine unbewehrte Plattenstreifengründung nach Vorschrift 6/84 der Staatlichen Bauaufsicht "Projektierung und Ausführung von Streifengründungen für Bauten in Wandkonstruktion." Hierbei erfolgt die Lastabtragung der Bauwerkslasten in den Baugrund über plattenartige Laststreifen aus unbewehrtem Beton unter Ausnutzung der Biegezugspannungen des Betons. Die Laststreifen sind mittig unter den tragenden Wänden angeordnet. Zwischen den einzelnen Laststreifen befinden sich unbewehrte Leerfelder. Last- und Leerfelder sind durch vertikal durchgehende Fugen getrennt. Bewehrung ist lediglich im Bereich von Kellerwandöffnungen mit einer Lichtweite > 1,05 m und im Bereich der Wanne erforderlich. Im Bereich der Aufzugsgrube sind Streifenfundamente im herkömmlichen Sinne vorgesehen.

41

3.2.2.2 Fundamentstärken

Im Bereich der Leerfelder beträgt die Fundamentstärke konstant 150 mm.

Im Bereich der Lastfelder differieren die Fundamentstärken entsprechend der erforderlichen Erdüberdeckung bzw. Belastung.

Außenwand	300 - 500 mm
Innenwand	300 mm
Loggiawände	300 - 400 mm.

Im Bereich des Verbinderanschlusses wurden die Gründungstiefen an die Gründung - Verbinder angeglichen.

3.2.2.3 Baustoffe

Beton:	BK 20 (B 225) TGL 33411/33412, Beanspruchungsgrad I TGL 33408/01 (AGG II nach VO 96/87, Tb1, Fb3) BK 7,5 für Unterbeton
Betonstahl:	ST T-IV TGL 12530/08/09, St A-I
Zementart:	PZ TGL 28101/01
Zementgehalt:	280 kg/m ³ (Stahlbeton)

3.2.2.4 Bewehrung

Die erforderliche Bewehrung besteht aus vorgefertigten Bewehrungskörben. Alle zur Anwendung kommenden Bewehrungen sind im Katalog "Bewehrungseinheiten" (Katalog-Nr. P-W 7712 ATB) des VEB WBK Potsdam enthalten. Einzelstähle sind im Katalog "Bewehrungsstähle" (Katalog-Nr. D-W 7711 ATB) des VEB WBK Potsdam erfasst. Wannenbewehrung siehe Blatt 5 des vorliegenden WV-Projektes.

3.2.2.5 Aussparungen in der Fundamentplatte

Aussparungen sind erforderlich für

- Treppenlauf
- Kontrollschächte

Die erforderlichen Aussparungen sind dem Fundamentplan bzw. den entsprechenden Details zu entnehmen.

3.2.2.6 Plasthülsen für Halterung von Montagestreben

Zur Sicherung der Montagestreben für die Montage des Kellergeschosses sind Plasthülsen in die Fundamentplatte einzubetonieren. Lage und Anzahl ist der Zeichnung Bl.-Nr. 7 "Absteckplan für Plasthülsen" zu entnehmen.

Hersteller der Plasthülsen ist der

VEB Kunststoffverarbeitung
8360 Sebnitz
Hohensteiner Weg 1.

3.2.3 Hinweise zur Bauausführung

3.2.3.1 Allgemeines

Für die Ausführung gelten vornehmlich Punkt 5 der Vorschrift 6/84 der STAB "Projektierung und Ausführung von Streifengründungen in Wandkonstruktion" sowie die TGL 33412 "Herstellen des Betons", TGL 33418 "Bewehrung aus Betonstahl".

Für die Ausführung besonders zu beachtende Punkte sind im Folgenden aufgelistet.

3.2.3.2 Baugrube

Die Baugrube ist ebenflächig und gleichmäßig herzustellen, aufgelockerte Bereiche sind zu verdichten. Sofern die Gründungsschicht aus bindigem Erdstoff besteht, ist die Baugrubensohle vor Aufweichen und Durchfrieren zu schützen.

Der Zeitraum zwischen Baugrubenaushub und Betonierarbeiten ist möglichst klein zu halten (Regelfall ≤ 2 Wochen).

Die Querwandfundamente sind tiefer gegründet als die übrige Platte. Diese Tiefergründung hat mittels Handschachtung zu erfolgen, wobei der Anschluß zur übrigen Platte mit einer Böschung von 45° (Regelfall) herzustellen ist. Der ausgehobene Erdstoff ist in den Leerfeldern zu verteilen.

3.2.3.3 Betonarbeiten

Die Fertigung der Gründung erfolgt in Gebäudelängsrichtung in 4 bzw. 5 Streifen. Detaillierte Angaben s. PT 10.

Die Loggiafundamente sind nachträglich einzeln zu betonieren.

Unter den bewehrten Abschnitten ist ein Unterbeton BK 7,5 (B 80) vorzusehen.

Für die Fundamente selbst ist schwindarmer Beton mit möglichst geringem Zement- und Wassergehalt zur Anwendung zu bringen. Der Beton ist gleichmäßig einzubringen und maschinell zu verdichten. Die Oberfläche ist ebenflächig abzugleichen. Zur Nachbehandlung ist der Frischbeton mindestens 14 Tage feucht zu halten.

Es ist zu sichern, daß keine Zementmilch des Frischbetons in den Untergrund einsickern kann.

An Bauwerksfugen ist das anschließende Leerfeld des folgenden Bauabschnitts stets mit zu betonieren.

3.2.3.4 Fugenausbildung

Last- und Leerfelder sind mittels vertikal durchgehender Fugen zu trennen.

Desgleichen sind über die gesamte Plattenbreite durchgehende Fugen entsprechend den Angaben auf den Fundamentplänen als Schwindfugen auszuführen. Arbeitsfugen sind jeweils im Leerfeld zulässig.

Weitere Angaben hierzu sind den technologischen Angaben zu entnehmen.

3.2.3.5 Bewehrung

Die Anzahl der erforderlichen Bewehrungseinheiten ist auf dem Fundamentplan vermerkt.

3.2.3.6 Zulässige Toleranzen

Folgende Toleranzen sind zulässig:

Fundamentdicke:	$d \leq 200 \text{ mm}$:	- 4 mm + 5 mm
	$200 < d \leq 400 \text{ mm}$:	- 8 mm + 10 mm
	$d > 400 \text{ mm}$:	- 12 mm + 15 mm
Fundamentbreite:	$B \leq 1000 \text{ mm}$:	+ 15 mm
	$1000 < B \leq 2000 \text{ mm}$:	+ 20 mm
	$B > 2000 \text{ mm}$:	+ 25 mm
Länge:	$L \leq 2500 \text{ mm}$:	+ 20 mm
	$L > 2500 \text{ mm}$:	+ 30 mm

Zulässige Lageabweichung der Bewehrung:

Höhe:	$\pm 10 \text{ mm}$
Länge, Breite:	$\pm 30 \text{ mm}$

Die Mindestbetondeckung ist zu gewährleisten.

3.2.3.7 Prüfungen

Es sind folgende Prüfungen durchzuführen und durch Prüfprotokoll zu belegen:

- Baugrube:	Lagerungsverhältnisse Verdichtungsverhältnisse Höhe des Feinplanums
- Schalung:	Maßhaltigkeit
- Bewehrung:	Maßhaltigkeit

- Fundament: Maßhaltigkeit
- Beton: Baustoffgüte

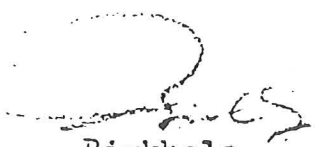
(Eignungsprüfung, Druckfestigkeit, Biegezugfestigkeit, Erhärtungsprüfung)

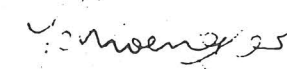
Als Prüfprotokolle sind entsprechende Formblätter des WBK Potsdam, Hauptabteilung Verfahrensentwicklung im BT Projektierung zu verwenden.

3.2.3.8 Hinterfüllung

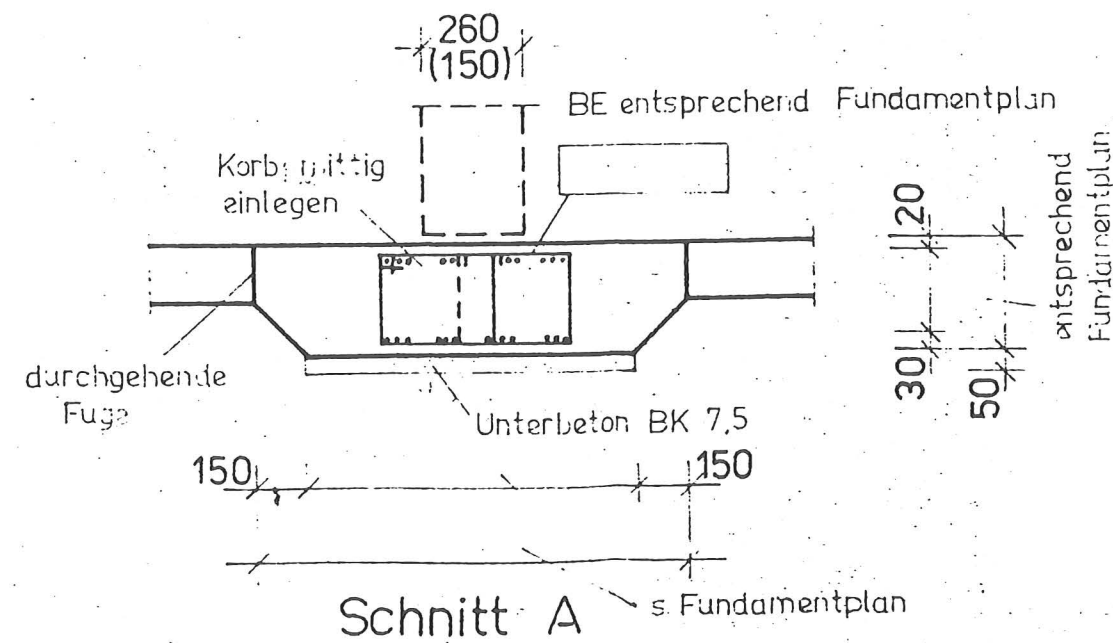
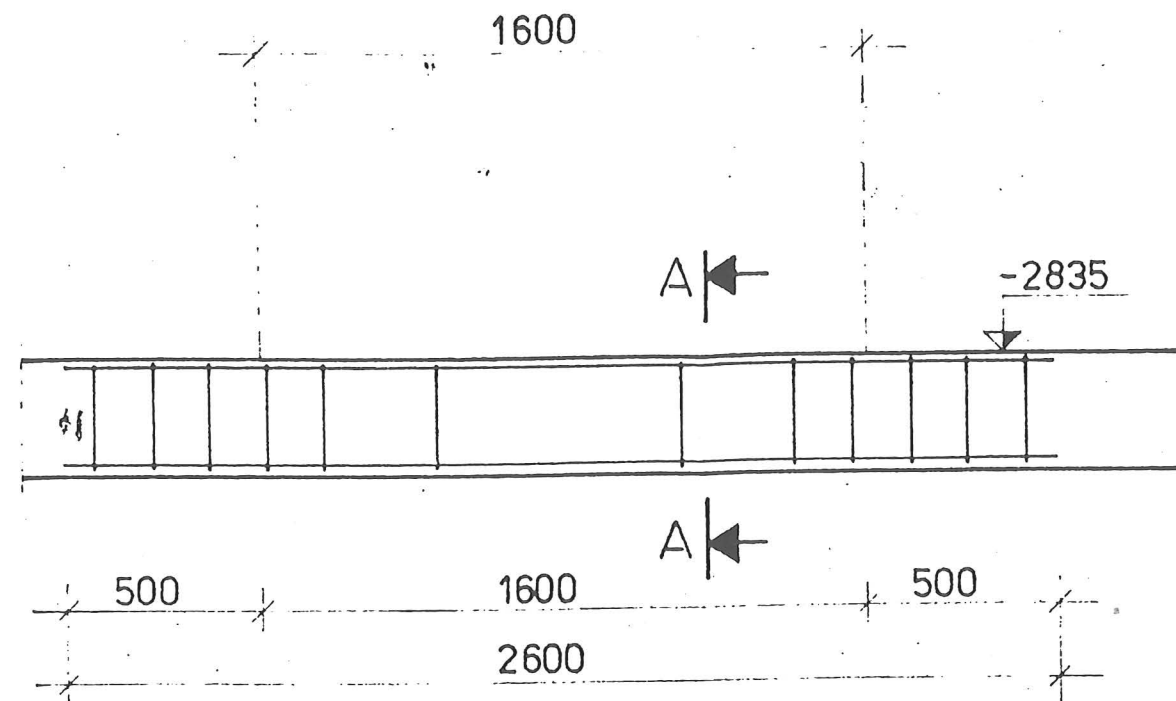
Vor Montagebeginn ist die Fundamentplatte bis OF Gründung zu hinterfüllen und zu verdichten.

Potsdam, Juli 1983


Birkholz
Brig. Leiter

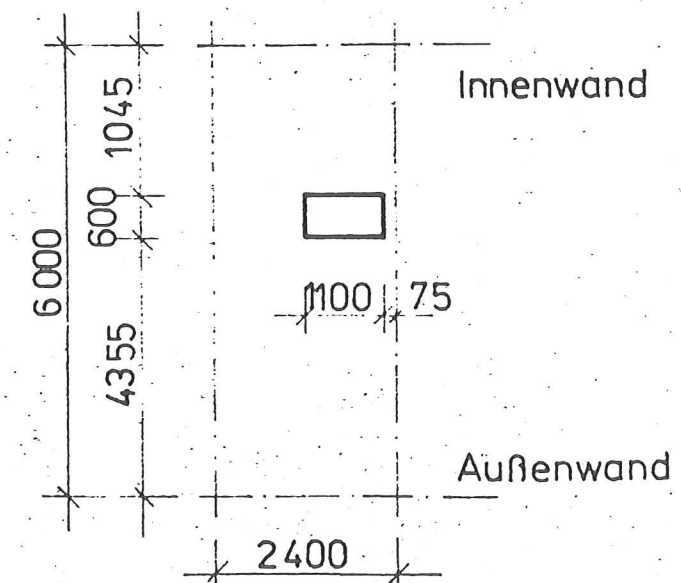
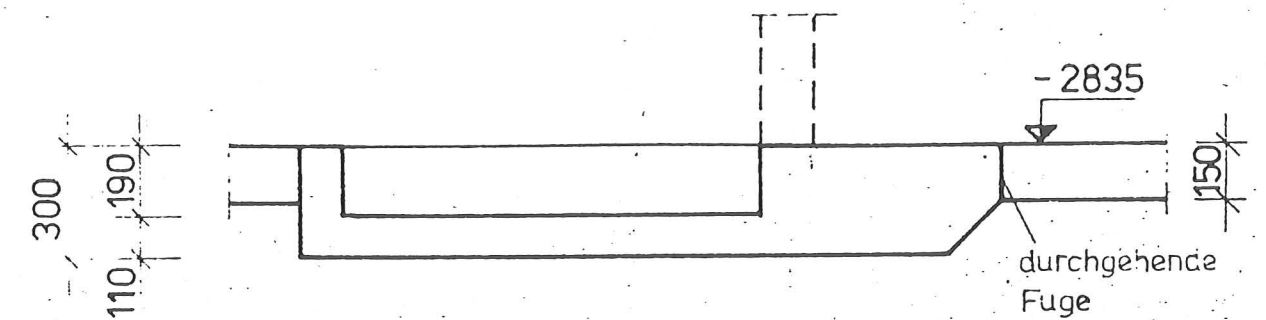
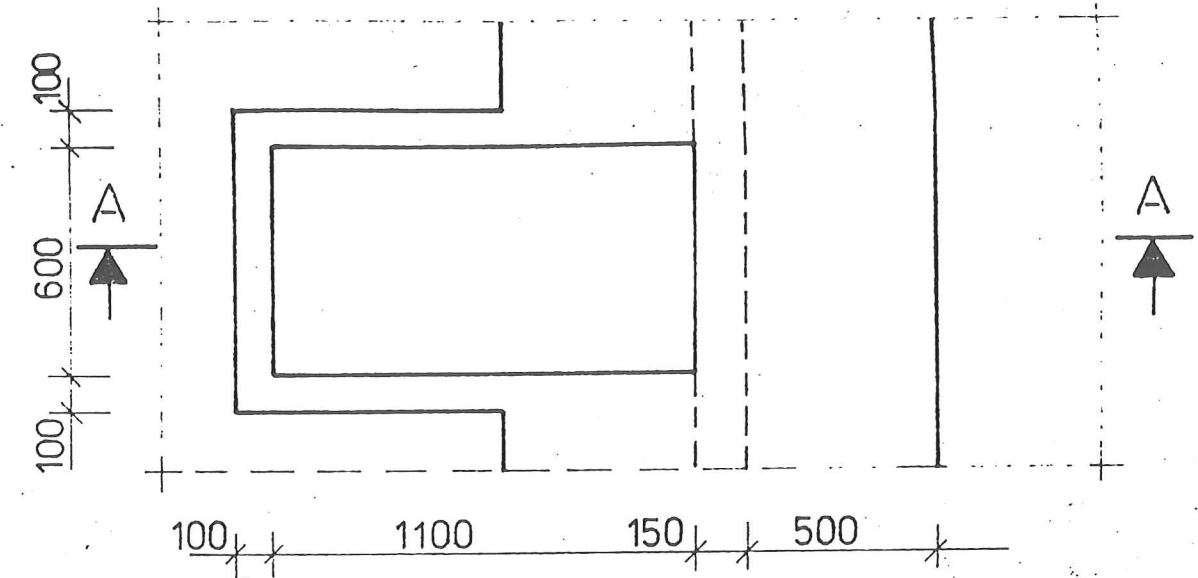

Schwengler
Bearbeiter

Bewehrungskorb

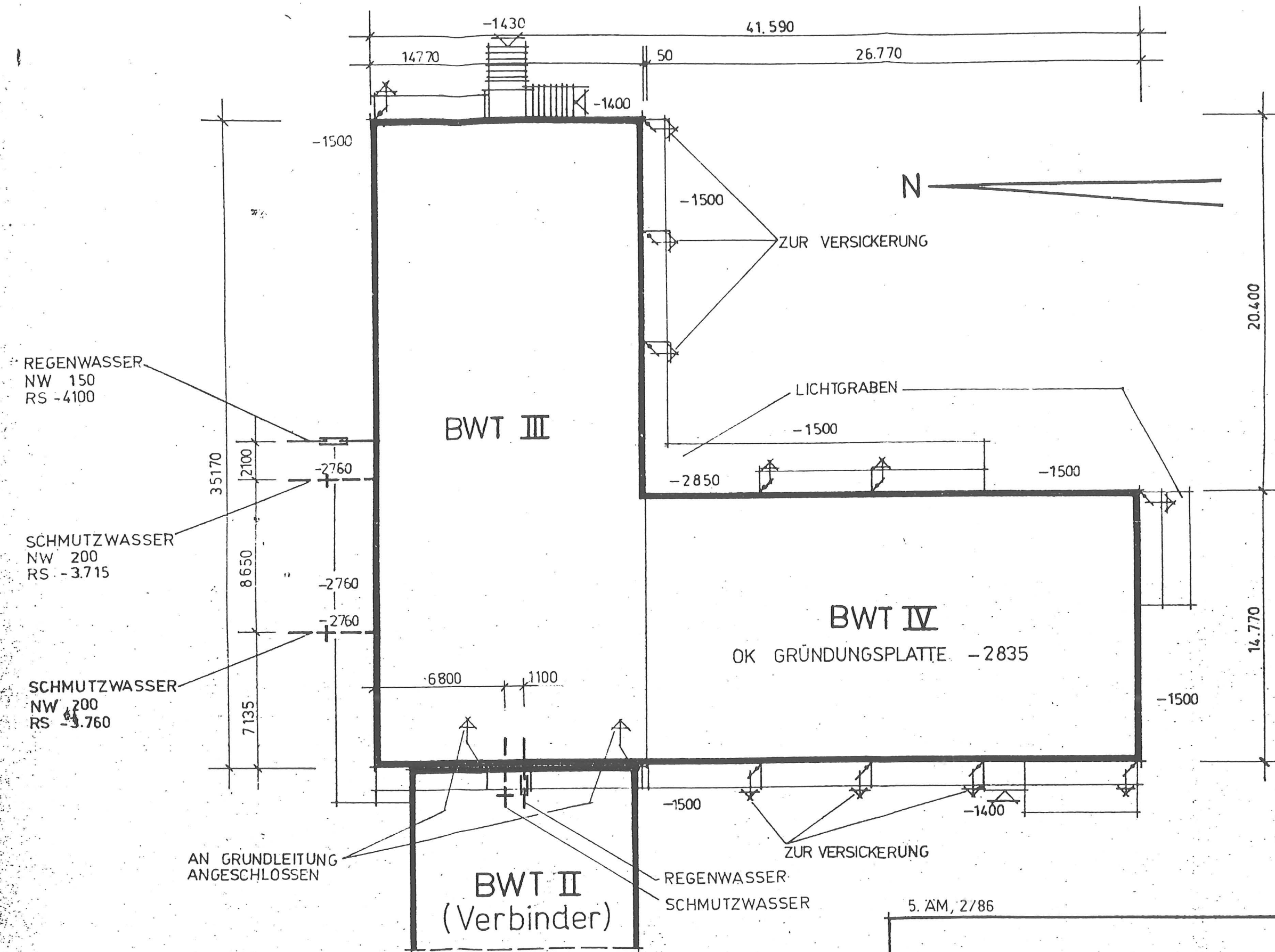


Alle Maße lt. Fundamentplan anpassen !

Treppenaussparung

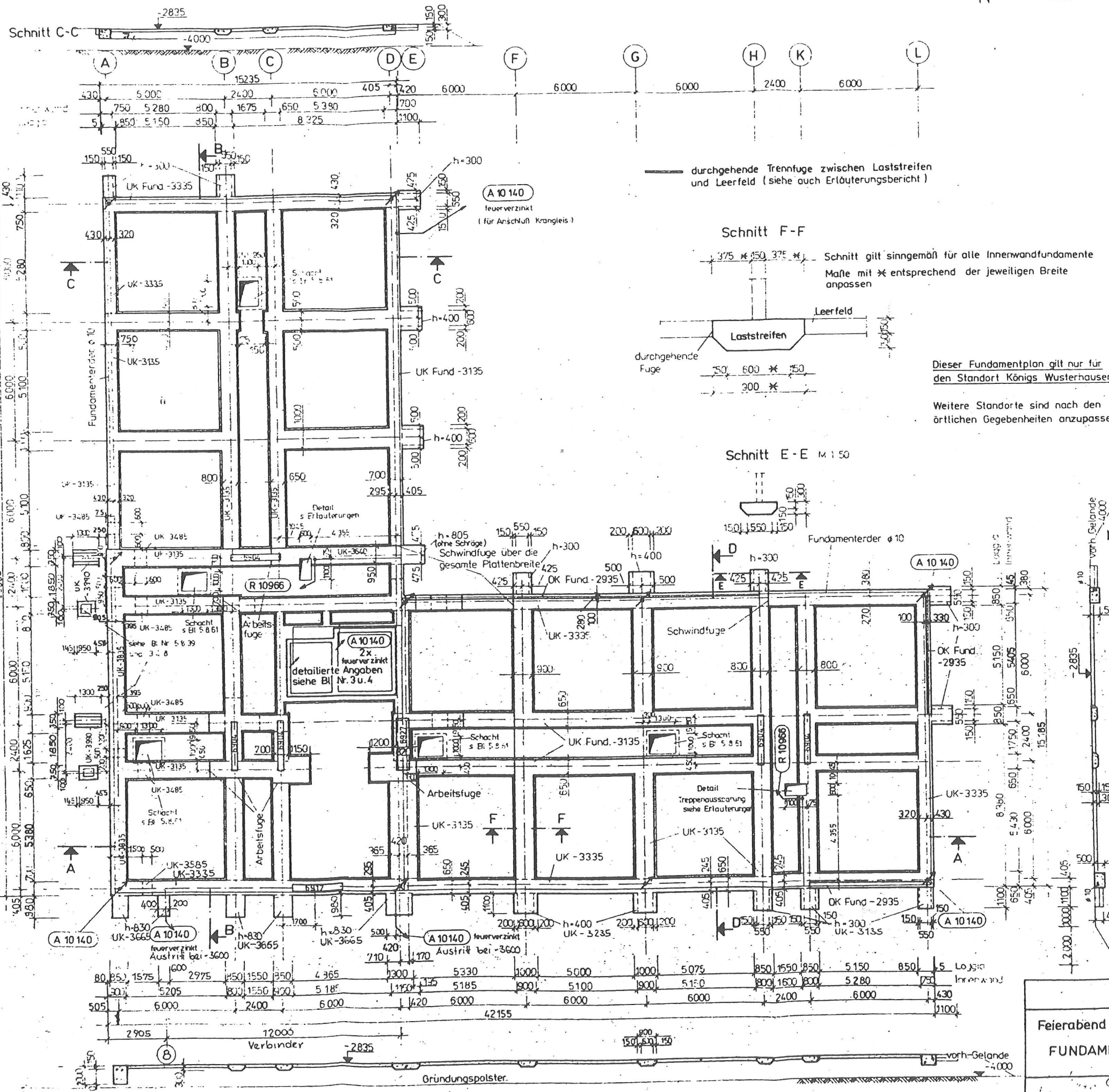


Schnitt A



5. AM, 2/86

FEIERABEND- U. PFLEGEHEIM VORLAUF, ANSCHLUSSBE- DINGUNGEN + ERSCHLIESSUNGEN			VEB WBK POTSDAM	
201 HPL			DATUM 25.5.1983	BETTENHAUS
			ORIG FORMAT A3	PROJEKTEIL 3.4
TECHN. LEITER	BRIGADELEITER	BEARBEITER	ZEICHNER	BLATT NR. 1



Blitzschutz
 Künstlicher Fundamenterder $\phi 10$ im äußeren Randbereich des Fundamentes, $t = 200\text{mm}$ von OK Fundament, Mindestbetondeckung 100mm , durchgehend in AK III mit $\Delta 3-50$ verschweißt

Vertikale Anschlußfahnen $\nearrow - 1000\text{mm}$ über OK Fundament führen

Horizontale Anschlußfahnen $\nearrow - 1000\text{mm}$ aus OK Fundament führen. Sie sind feuerverzinkt auszuführen. An Austrittsstellen zweifachen Anstrich nach TGL 18738/01.

Alle Anschlußfahnen sind rot zu kennzeichnen!

Rundstahlbedarf:

$\phi 10$ 185,0 lfd. m	G = 114,14 kg
2 x R 10966 feuerverzinkt	G = 3,23 kg
10 x A 10 140 zum Anschweißen abbiegen	G = 8,64 kg
5 x A 10 140 feuerverzinkt	G = 4,32 kg
Σ G = 130,33 kg	

Dieser Fundamentplan gilt nur für den Standort Königs Wusterhausen

Weitere Standorte sind nach den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Angegebene NN-Ordinaten beziehen sich auf den 1. Standort KÖNIGS WUSTERHAUSEN 6. BA

$\pm 0,0 \approx 39,75\text{m ü. NN}$
 $\text{HGW} \approx 35,90\text{m ü. NN}$
 $\text{OK vor Gel.} \approx 35,75\text{m ü. NN}$
 Beton BK 20

Bewehrung ohne Wannenkonstruktion

6917	1 x
6904	5 x
6927	1 x

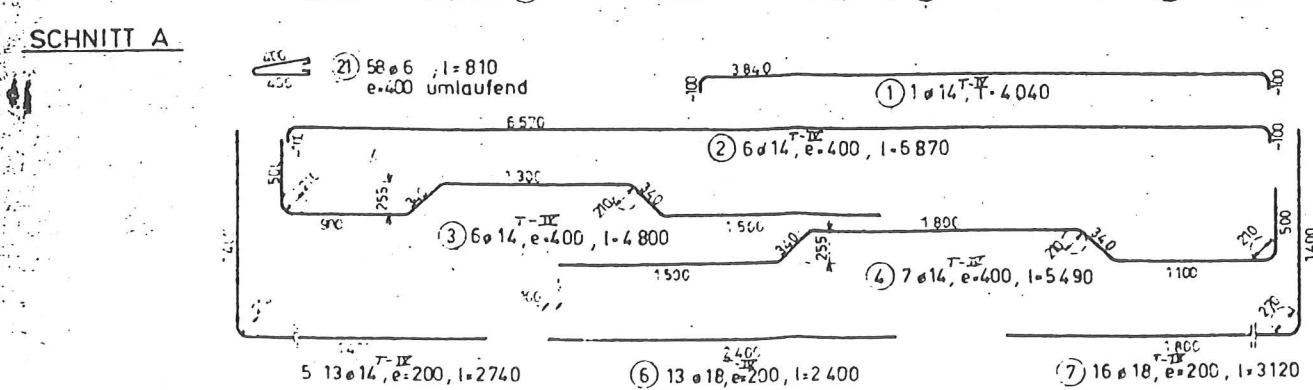
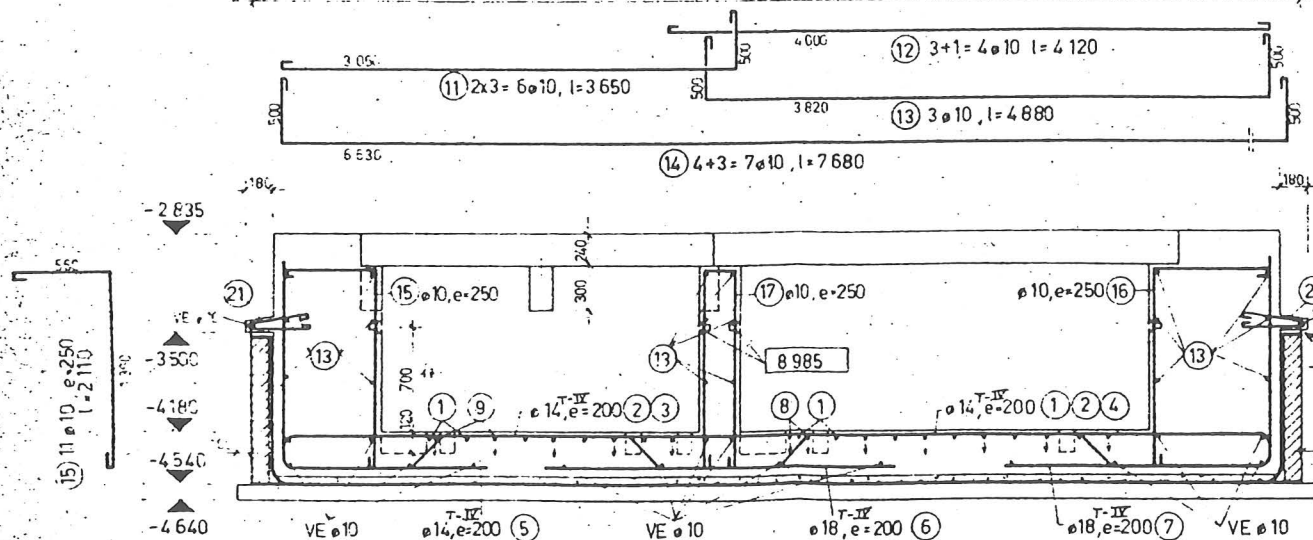
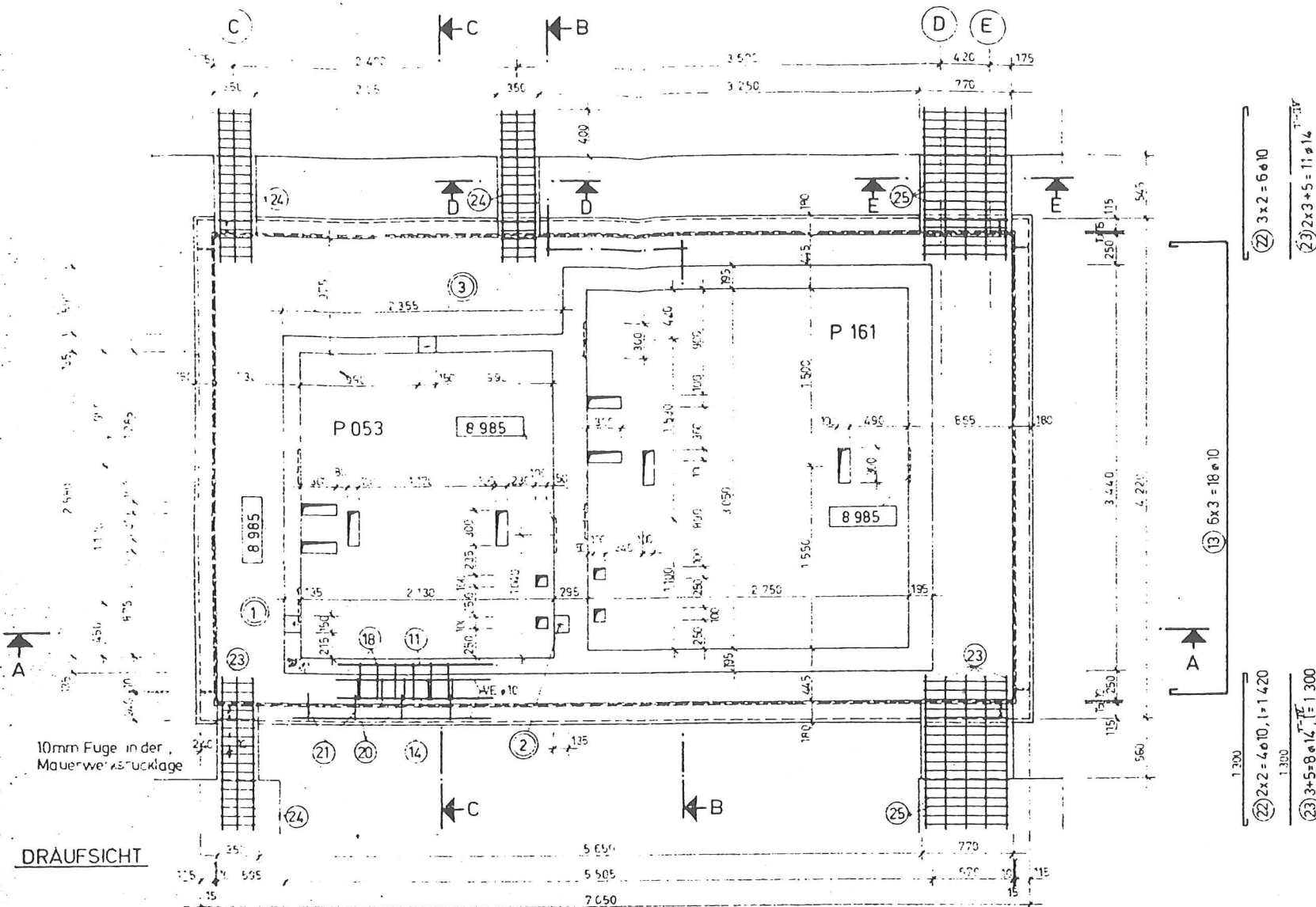
Die Grundleitungen sind vor dem Betonieren der Plattenstreifen-gründung zu verlegen.

Gründungspolster:
 Mittelsand mit $U > 3$ nicht bindig, $I_{om} < 0,05$ (SN)
 Lagerungsdichte mitteldicht $I_D \geq 0,5$ ($I_g \geq 0,95$)
 Der Einbau hat lagenweise zu erfolgen, Lagendicke ist vom Verdichtungsgerät abhängig.

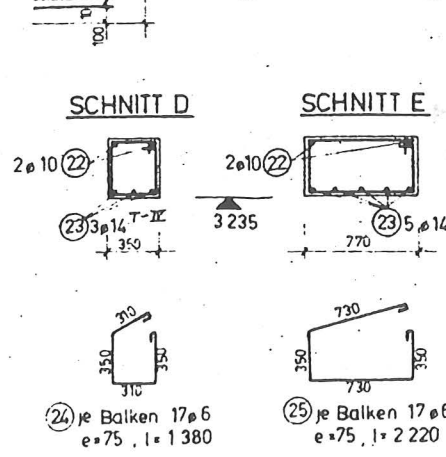
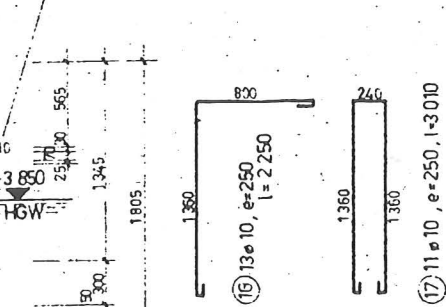
Gilt nur in Verbindung mit PT 3.4, Bl. Nr. 3 bis 5

2. AM, 10/84 5. AM, 2/86 8. AM, 2/88

Feierabend - u. Pflegeheim 201 HPL		VEB WBK POTSDAM	
FUNDAMENTPLAN		BETRIEBSTEIL PROJEKTIERUNG	
TECHN. LEITER	BRIGADELEITER	DATUM	AUG 83
		ORIG. FORMAT	A1
		MIN. RV-FORM.	3.4
		ZEICHNER	BLATT NR. 2



25 mm Luft
(Schaumpolystyren)



Ausführung n. TGL 33 412
Beton BK 20 (B225), Schutzbeton BK 20 und BK 15
Stahl St T-IV, St A-I Stahlstele sh Blatt-Nr 5
Betondeckung ≥ 15 mm, außen = 50 mm
Alkalifähigkeitsgruppe II nach VO 96/87
n. Katalog W 7412 ATB (WBS 70)

- 3 Aussparungen für Passbolzen
- ① Punktlager
 - ② Linienlager
 - ③ Flächenlager
- sh. Katalog 916

B. AM. 2.1.88		VEB WBK POTSDAM	
Feierabend- u. Pflegeheim 201 HPL		BETRIEBSTEIL PROJEKTIERUNG	
Bewehrung der Aufzugsgrube		DATUM	
(Wannenkonstruktion)		Mai 83	
für P053 u P161		BETTENHAUS	
TECHN. LEITER		BRIGADELEITER	
REARBEITER		ZEICHNER	
BRIGADELEITER		BLATT NR.	
BRIGADELEITER		34	
BRIGADELEITER		4	

115 mm Mauerwerksrucklage
MZ 15, MG III
15 mm Putz MG III (Ecken ausrunden)
3 Lagen 500er Pappe
unbesandet, geklebt

Ausführung der Wannen-
konstruktion nach TGL 35 761 Bl. 2

50 mm Schutzbeton BK 20
3 Lagen 500er Pappe
unbesandet, geklebt
100 mm Schutzbeton BK 15

$\pm 0,00 \approx 39,75$ m ü. NN
für den 1. Standort
Königswusterhausen

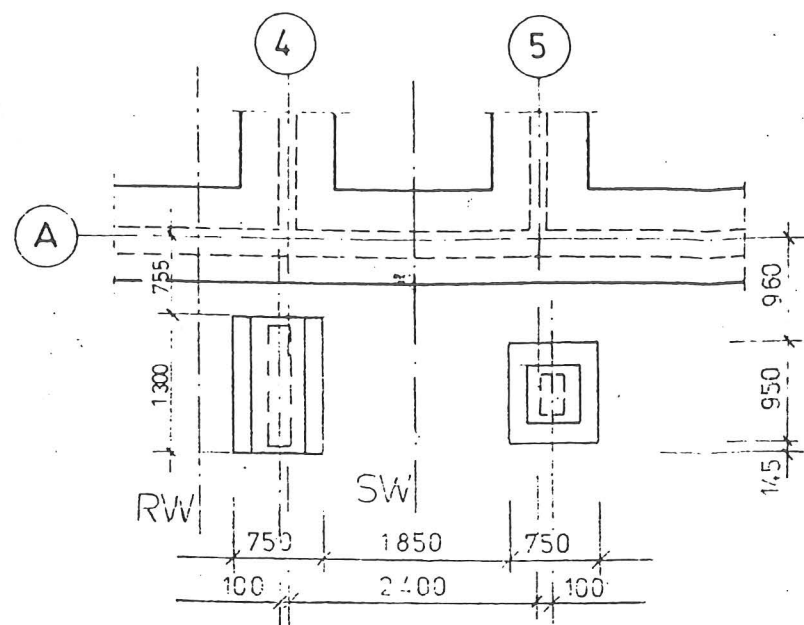
Fundamentplan - Blatt 2
Detail d. Aufzugsgrube - Blatt 3

Teil-Nr.	Form	Anzahl	Ø	Schnittlänge	Längen STA-I			ST T-IV	
					Ø 6	Ø 10	Ø 14	Ø 14	Ø 18
				m					
1		12	14	4,04				48,48	
2		6	14	6,87				41,22	
3		6	14	4,80				28,80	
4		7	14	5,49				38,43	
5		47	14	2,74				128,78	
6		13	18	2,40					31,20
7		16	18	3,12					49,92
8		7	14	4,89				34,23	
9		5	14	4,52				22,60	
10		6	14	3,14				18,84	
11		6	10	3,65		21,90			
12		4	10	4,12		16,48			
13		21	10	4,88		102,48			
14		7	10	7,68		53,76			
15		11	10	2,11		23,21			
16		13	10	2,25		29,25			
17		11	10	3,01		33,11			
18		48	14	1,88			90,24		
19		9	10	2,38		21,42			
Übertrag m					-	301,61	90,24	361,38	81,12

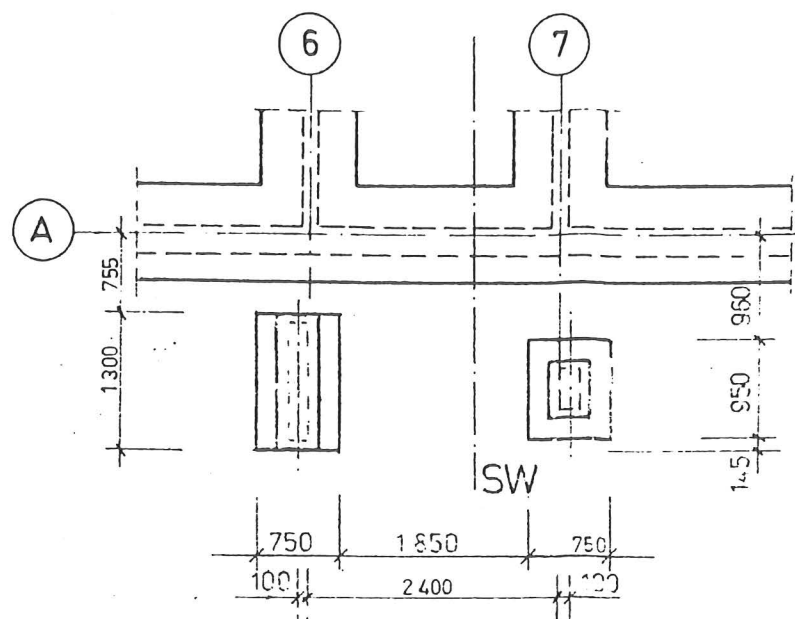
Teil-Nr.	Form	Anzahl	Ø	Schnittlänge	Längen STA-I			ST T-IV	
					Ø 6	Ø 10	Ø 14	Ø 14	Ø 18
				m					
Übertrag m					-	301,61	90,24	361,38	81,12
20		50	10	1,29		64,50			
21		58	6	0,81	46,98				
22		10	10	1,42		14,20			
23		19	14	1,30				24,70	
24		51	6	1,38	70,38				
25		34	6	2,22	75,48				
VE		-	10	4m		175,00			
Gesamtlänge m					192,84	555,31	90,24	386,08	81,12
Gewicht kg					50,1	342,6	109,2	444,0	154,1
Gesamtgewicht kg					501,9			598,7	

8.AM 2/88

FEIERABEND- U. PFLEGEHEIM 201 HPL			VEB WBK POTSDAM	
STAHLLISTE ZU BLATT 4			BETRIEBSTEIL PROJEKTIERUNG	
			DATUM Mai 83	BETTENHAUS
			ORIG FORMAT A3	PROJEKTEIL 3.4
TECHN. LEITER	BRIGADELEITER	BEARBEITER	ZEICHNER	BLATT NR. 5



Lage der Fundamente zum Bettenhaus



Rundstahlliste für alle 4 Fundamente

Teil Nr.	Anz.	Ø	Einzel-länge m	Längen ST A-I		
				Ø 8	Ø 10	Ø 12
1	20	10	2,21		44,20	
3	18	8	1,82	32,76		
4	8	8	2,22	17,76		
5	12	12	1,22			14,64
6	36	8	1,38	49,68		
Σ Länge m				100,20	44,20	14,64
Gewicht kg				39,6	27,3	13,0
Σ Gewicht kg				79,9		

Ausführung nach TGL 33412

Beton : BK 15

Vergußbeton : BK 20

Stahl : ST A-I

Betondeckung : 20mm

Alkaligefährdungsgruppe II nach VO 96 / 87

Die Fundamente sind für folgende Erdstoffwerte berechnet :

Baugrund : Feinsand, mitteldicht $D_E = 0,33 - 0,5$

Scherfestigkeit : $\phi \approx 32^\circ$

Rohwichte : $\gamma_n = 1,7 \text{ Mp/m}^3$

Grundwasser : im Bereich der Gründungssohle

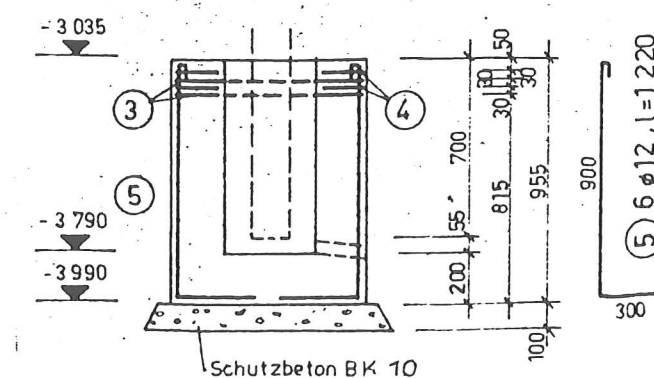
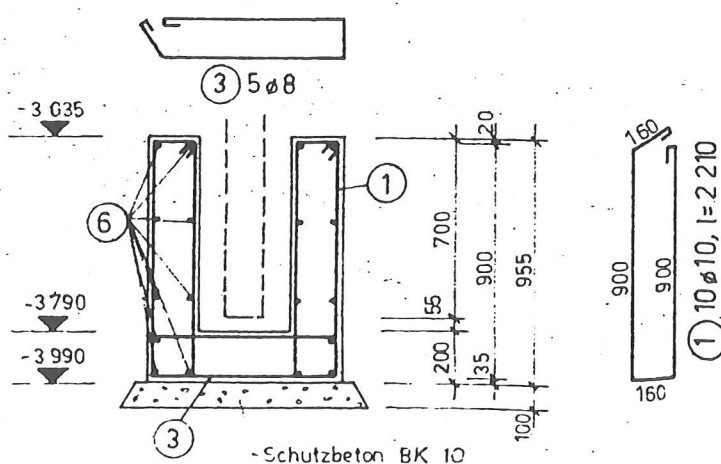
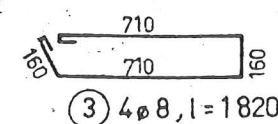
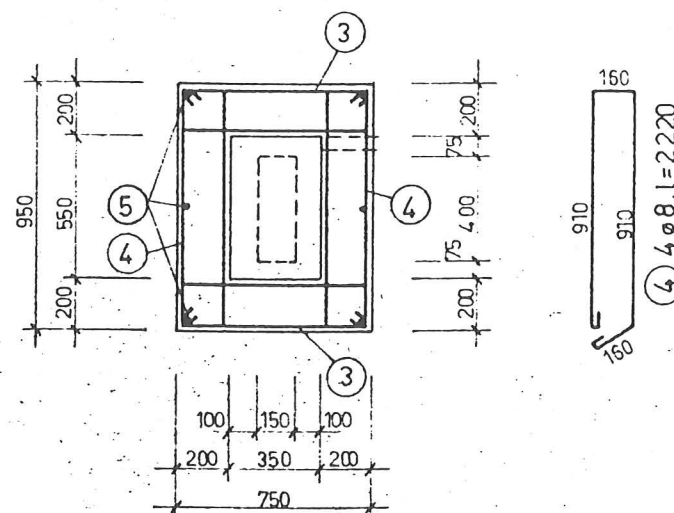
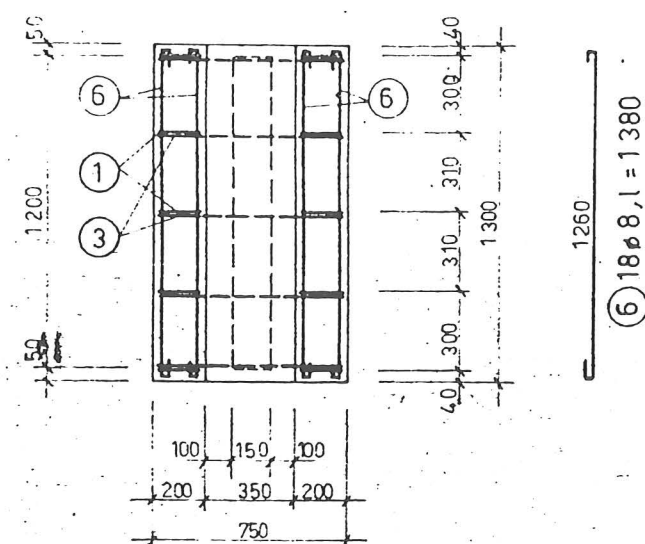
Die Werte gelten für den 1. Standort

Königs Wusterhausen !

$\pm 0 \approx 39,75 \text{ m ü.NN}$

Die Fundamentabmessungen sind für weitere Standorte nach örtlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Belastung ist dem Fundamentbelastungsplan zu entnehmen.

Diese Zeichnung gilt nur in Verbindung mit Blatt-Nr. 3.4.2 (Fundamentplan)



8. AM, 2/88

VEB WBK POTSDAM		BETRIEBSTEIL PROJEKTIERUNG	
Feierabend- u. Pflegeheim 201 HPL		DATUM	BETTENHAUS
Fundamente für Eingangsüberdachung		Aug. 83	
		ORIG. FORM. A2	PROJEKTEIL
		MIN. RV. FORM.	3.4
TECHN. LEITER	BRIGADELEITER	BEARBEITER	ZEICHNER
			BLATT NR 8